

# macht.vergänglich



## Interpretation von Psalm 49

Der Mensch bleibt nicht in seiner Macht; er gleich dem Vieh,  
das verstummt.

Lass Dich nicht beirren, wenn einer mächtig wird und die Macht  
seines Hauses sich mehr.

Denn im Tod nimmt er das alles nicht mit; seine Macht steigt  
nicht mit ihm hinab.

Preist er sich im Leben auch mächtig und sagt zu sich: „Man  
hohliert dich, weil du so mächtig bist“,

so muss er doch zur Schar seiner Väter hinab, die das Licht  
nie mehr erblicken.

Der Mensch in Macht, doch ohne Einsicht, er gleicht dem Vieh  
das verstummt!

Gerd Wittka, nach Psalm 49

Ich finde solche Interpretationen sehr tröstlich, gerade auch  
im Hinblick von Kriegstreibern, Kriegsverbrechern und Despoten  
wie Putin und Konsorten.

---

## **Jeden Tag neu ... beten**

Ich möchte werben für dieses Schriftwerk, weil es mich selber  
gut durch viele Jahre begleitet und mein theologisches Denken  
und meine Spiritualität bis auf den heutigen Tag immer wieder  
neu bereichert.

---

## **Beten**

Auf der Suche, mein Beten wirklich zu ‚meinem‘ Gebet werden zu  
lassen, damit die Wortes des Gebets nahe bei meinen Gedanken,  
meiner spirituellen Sehnsucht ist, habe ich mehr und mehr das  
„TE DEUM“ als adäquaten ‚Ersatz‘ für das offizielle  
Stundengebet der Kirche für mich ent-deckt.

---

# **Viel zu tun – viel zu beten**

Über das Gebet in Zeiten von Stress und vielen Herausforderungen

---

# **Eher suchen anstatt finden**

Glaube ist ...

---

**Um uns...**

**Es geht nicht nur um  
Christus, da er von den  
Toten erstanden ist.**

**Das noch**

**Wunderbarere ist: es  
geht um uns! (Gerd  
Wittka, 2021)**